

HILFE DIE HERDMANNNS KOMMEN

**EIN WEIHNACHTSTHEATER
VON BARBARA ROBINSON**

**SCHWEIZERDEUTSCHE BEARBEITUNG
IRÈNE TROCHSLER UND BEAT HOFMANN**

THEATERVERLAG MARABU ZÜRICH
E-MAIL: MARABU-VERLAG@BLUEWIN.CH

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Aufführungs- und Sendungszwecken sowie für Vorlesungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht von uns rechtmässig erworben wird.

Rollen

Laura, 4. Klässlerin, Erzählerin (Engel)

Sonia, 4. Klässlerin, Erzählerin (Engel)

Natalie, 4. Klässlerin (Evangelist)

Beni, Lauras Bruder, 2. Klässler (Wirt)

Tim, Lauras Bruder, 1. Klässler (Hirt)

Florian, Tims Freund, 1. Klässler (Hirt)

Michi, 2. Klässler (Bote des Kaisers)

Jonathan Herdmann, 5. Klässler (Josef)

Eugenia Herdmann, 4. Klässlerin (Maria)

Irma Herdmann, 3. Klässlerin (Verkündigungsendel)

Leopold Herdmann, 2. Klässler (Kaspar)

Leander Herdmann, 2. Klässler (Melchior)

Hedwig Herdmann, 1. Klässlerin (Balthasar)

Frau Kubli, 1. Krippenspiel-Leiterin

Frau Signer, Lehrerin und 2. Krippenspiel-Leiterin

Herr Lanz, Schulhausabwart

Herr Bolliger, Vater von Laura, Beni und Tim

Herr Mettler, Quartierpolizist

Weitere Kolibri-Kinder, mit Krippenspiel-Rollen ohne Text:

Soldaten / Begleiter des Boten

Hirtinnen und Hirten

Engel

Esel

Schafe

Rollen mit Text: 18

Rollen ohne Text: variabel, 1 bis ca. 20

1. Szene:

Die Herdmanns

Musik Instrumental

Alle Spieler/innen (ausser den Herdmanns) kommen während der Musik auf die Bühne, allein, in 2er, 3er, 4er Gruppen, von verschiedenen Seiten.

Sie zeigen Alltagsbilder eines „friedlichen Quartiers“ (alles ohne Sprache), z.B:

- *Quartierpolizist Mettler schaut sich Michis neues Velo an*
- *Beni ist in ein Buch vertieft*
- *Frau Signer korrigiert Schulhefte*
- *Herr Lanz wischt den Schulhausplatz*
- *Natalie liegt auf dem Bauch und macht Hausaufgaben*
- *Tim und Florian sind am gamen*
- *Herr Bolliger will sie davon ablenken...*
- *Frau Kubli macht Trockenfutter für ihre Katze bereit*
- *Laura wartet (mit Schlittschuhtasche) auf Sonia*
- *Kindsgi-Kinder mit Täschli und orangem Bündel essen Znüni, ...*
- *andere spielen „Schere Schliffe Stei Papier“, ...*
- *entdecken ein verlorenes Spielzeug ...*
- *oder üben Stelzenlaufen.*
- *...*

Die einen Spieler/innen sind bewegt, andere eher ruhig beschäftigt.

Wenn die Musik aufhört, bleiben alle in ihrer Position im Freeze. Laura und Sonia lösen sich aus dem Bild heraus und treten an den Bühnenrand.

Laura Grüezi mitenand. Ich bi d Laura. Ich bi 10ni und gange i die vierti Klass.
Sonia Und ich heisse Sonia. Ich bi chli älter als d Laura – also zwei Monät und
 füf Täg. Ich gang i die gliichi Klass, zu de Frau Signer im Wisestrass.
Laura D Sonia isch mini beschi Fründin, scho sitt em Chindsgi.
Sonia Ja. Mir wohned beid am Ginsterweg. Und eigentlich gfallts eus mega
 guet da z Välte...
Laura Mmh. Aber leider hämmer es ziemlichs Problem da im Quartier:
Beide *(schauen sich an, dann zum Publikum) S Herdmanns!*

Nun „erwachen“ alle im Hintergrund, reagieren auf diesen „Reiz-Namen“, sprechen durcheinander, z.B.:

Was, s Herdmanns? / Nei, aber nid scho wider! / Ja, super, das hed ja müesse cho! /
Was händs scho wider kaputt gmacht? / Das isch eifach nid zum glaube! / Das cha ja
nur eine vos Herdmanns gsi sii! / Die sett mer alli iispeere! / Typisch Herdmann! etc.

Sonia Pssst, sind doch ruig!
Laura (zum Publikum) Was, Sie känned s Herdmanns nid?
Sonia Moment!

Herdmann-Song

Während dem Musik-Intro drängen sich die sechs Herdmanns zwischen den andern Kindern hindurch und formieren sich vorne in der Bühnenmitte zu einem typischen „Familienfoto“: frech, provokativ, herausfordernd (Pose mehrmals verändern).

1. *Sie sind schrecklich und mega fies,
sie sind luut und fräch und händ kei Aaschtand,
sind meischtens dräckig, händ sicher Lüüs,
schriibed blöödi Sprüch a jedi Huuswand.
Sie lüged, chlaued, flueched, verzelled gruusigi Witz,
verhaued chliini Buebe und verschwinded wie de Blitz.*

Refrain: *So sind s Herdmanns!
Jede isch froh, wo sie nid mues gseh
So sind s Herdmanns!
Die schlimmschte Chind wos je hed geh.
So sind s Herdmanns!
O Gott! O Gott! So sind s Herdmanns!*

2. *Sie sind de Albtraum vo jedem Schuelhuus,
händ immer Ströözgi und schläcti Note,
em neue Lehrer schänkeds en Bluemestruuss,
dass' de klauet händ, isch liecht z errate.
Keis Velo isch meh sicher und scho gar e kei Schiibe,
und vill meh als es Jahr lang isch na nie en Huuswart blibe.*

Refrain: *So sind s Herdmanns...*

Am Ende des Liedes drehen sich die Herdmanns blitzartig um und erschrecken die andern. Alle Kinder (ausser Laura und Sonia) rennen schreiend weg, die Herdmanns hinterher. Die Erwachsenen bleiben mit dem Rücken zum Publikum stehen.

Sonia Gsehnd Sie, so isch das mit s Herdmanns. Si sind eifach mit Abstand die schlimmschte Chind im Quartier.
Laura Und ich wette, sie sind die Familie, wo am meischte Telefon überchunnt!

Die Erwachsenen drehen sich jeweils einzeln zum Publikum.

Frau Signer Ja da isch Signer, d Lehrerin vo de Eugenia. Frau Herdmann, mir setted *dringend* es Elteregespräch abmache. – Wie? Warum? Ja, will d Eugenia jede Morge z spat chunnt!
Herr Lanz Herr Herdmann, wenn de Leopold und de Leander nid *sofort* chömed das überschwemmti WC im Schuelhuus ga butze, denn zahled *Sie* d Rächmig für die Schweinerei, das säg ich Ihne!
Herr Bolliger Also so chas uf jede Fall nid wiiter gah! Min Sohn Tim traut ja chuume meh elei i d Schuel vor luuter Angscht, dass d Irma ihm wider s Gsicht mit Schnee iiribt!
Herr Mettler Frau Herdmann, de Jonathan isch zwölfi, oder? Denn erkläred Sie mir emal, wieso dass er uf em Pauseplatz mit ere Zigi umelauft statt mit erna gesunde Znüni!
Frau Kubli Und wenn ich ihre jüngschi Saugoof na *eimal* verwütsche, wie n er mini Chatz am Schwanz riisst, denn passiert öppis, da chönd Sie Gift druf neh! Adieux!

Die Erwachsenen gehen energisch ab. Tim und Florian treten auf, mit Zettel in der Hand.

Sonia Tja. Und leider gönd s Herdmanns ebä *au* im Wisestrass i d Schuel. *Alli sächs!*
Laura Keis Wunder, dass de Tim, min chline Brüeder, und sin Fründ Florian scho nach es paar Wuche i de 1. Klass gschribe händ:
Tim / Florian (*lesen vor*) „Wir kome nicht mer gern in ti Schule. Mir gehn liber in ten Kolibri. Dort hat es keine Hertmans.“ (*ab*)
Sonia Aber uusgrächnet wäg dene beide sind s Herdmanns jetzt uf d Idee cho, sie chönnted eigentlich au emal im Kolibri uufchrüuze...
Laura Debi händ de Tim und de Flori ja nur em Beni wellä hälfe. Das isch min andere Brüeder. Und de hed i sinere Klass grad *zwei* Herdmanns....
(beide gehen ab).

2. Szene:

Eine ungewollte „Einladung“

Abwart Lanz trägt wortlos eine „Fundkiste“ voller Kleider auf die Bühne, geht wieder ab. Im Hintergrund stehen weitere Kisten. Während dem Liedvorspiel kommen einige Kinder suchend herein und beginnen, in den Kisten zu wühlen. Beni ist mit seiner Kiste im Vordergrund.

Verloore

Refrain: *Wo sind mini Händsche?
Wo sind mini Schueh?
Geschter händs mer d Chappe klaut,
sie lönd mich nie in Rueh.
Ich finds scho lang nümm luschtig,
was han ich ihne gmacht?
Sogar im Traum schtönds plötzlich da,
verfolged mi na Znacht.*

1. *Werum cha de Leander nid ruig näbet mir sitze?
Chlübt mich ständig i min Arm bis ich aafange schwitze.
Hundert blau Fläcke han ich a mine Bei,
will er mich immer stöcklet, dass ich uf d Nase ghei.*

Refrain: *Wo sind mini...*

2. *De Leopold hed schaurig Freud, wenn er mich cha plaage.
Mach ich nid, was er grad wett, packt er mich am Chraage.
Und er laht mich nümme los – erscht wenn ich mues hüüle,
will das vill meh weh tuet als e riesegrossi Büüle.*

Refrain: *Wo sind mini...*

Alle Kinder ausser Beni ab. Beni wühlt weiter. Tim und Florian kommen dazu.

Tim *Nüt ume, Beni! Mir händ s ganze Schuelhuus abklapperet.*
Florian *Und i de Turnhalle-Garderobe hämmer au nüt gfunde. Nume en
Stinksocke mit Löcher. Wäääh... ! (legt die Socke in die Fundkiste)*
Beni *Mist! – Wo chönnteds de suscht na sii?*
Florian *Ou, im Brunne hämmer nanig gluegt...*

Tim Oder villicht händs d Stifel im Schnee vergrabe?

Schulhausabwart Lanz kommt dazu.

Herr Lanz Und? Sind dini Händsche füre cho, Beni?
Beni Nei. Und d Schueh au nid.
Herr Lanz Was, d Schueh fehled dir au?!? Aber die laufed amel nid sälber devo...
Wie gsehnds denn us?
Beni So bruuni Winterstifel, miteme Riissverschluss.
Herr Lanz Hm... Hed ächt na es anders Chind us dinere Klass es Paar ähnlich?
Weisch, villicht hed eis us Versehe die falsche Stifel aagleit?
Beni *(schüttelt den Kopf)* Das isch keis Versehe. Die hed öpper us minere
Klass äxtra mitgnoh!
Herr Lanz Nei, das glaub ich also nid. Wer sett sone Blödsinn mache?
Tim Also Herr Lanz, das isch echli e dummi Frag!
Florian Ja, ziemlich!
Herr Lanz He he, Momänt emal, Jungs... ! *(droht ihnen scherzhaft mit dem Finger)*
Beni Händ sie denn würklich na nie gseh, dass de Leopold und de Leander
duurend eusi Sache verstecked?
Herr Lanz Ahä... Gopfridstutz namal, s isch eifach scho nid zum glaube mit dene
Herdmanns!
Florian *(zu Beni)* Und was machsch jetzt, Beni? Ohni Schueh?
Beni *(zögernd)* Gangi halt mit de Finke use...
Herr Lanz Bi dem Pflotsch verusse? Nei, das goht nid. Wart, ich lueg emal, öbs im
Chäller na es Paar Schueh hed vo eusne Buebe. Sind halt nümme die
modernschte, aber besser als nüt.

Herr Lanz geht ab. Kaum ist er weg, tauchen Leopold und Leander auf. Sie halten Benis Schuhe und Handschuhe hinter dem Rücken versteckt.

Leopold Hoi Beni, suechsch öppis?
Leander Jöhhhh, hesch müesse brüele?
Beni Sicher nid!
Tim *(will sich mutig wehren)* Gänd em Beni sofort sini Schueh zrugg, suscht...
Leopold Ou, jetzt chumi aber Angscht über, Tim!
Leander Ui ja, ich au!
Leopold *(zu Leander, scheinheilig)* Wieso? Hesch du d Schueh vom Beni?
Leander Neeiii! Wieso sett ich?
Florian *(zu Leopold)* Denn hesch si halt du!
Leopold *(hält grinsend die Schuhe in die Höhe)* Sind s ächt zuefällig die da?
Beni Gib mer si zrugg!

Leopold Okay, chasch si ga hole. Aber ich wett zerscht dis Zvieri-Brötli defür.

Beni kocht vor Wut. Er holt seinen Zvieri aus dem Rucksack und geht zu Leopold. Dieser streckt die Hand aus, nimmt das Zvierisäckli und lässt die Schuhe zu Boden fallen. Beni packt sie hastig, geht zu Tim und Florian zurück und zieht wütend seine Schuhe an. Leopold wickelt das Zvieribrot aus und beisst hungrig hinein.

Tim Und was isch mit de Händsche?

Leander Die würd ich em Beni scho zugg geh, wenn du au sones Brötli hätttsch...
(zieht die Handschuhe hinter dem Rücken hervor).

Beni Ihr sind so fies!

Tim holt rasch seinen Zvieri und tauscht ihn gegen die Handschuhe. In sicherer Distanz sagt er zu Beni – aber so, dass Leopold und Leander es gut hören können:

Tim Das isch mir im Fall total wurscht, wenn die mis Brötli ässed! Mir gönd ja jetzt in Kolibri, und det gids nämlich ganz vill Schoggi und Chueche und Guetsli. Und Gummibärl. Mmmmh..!

Leander Du lügsch!

Florian Nei, macht er nid!

Tim Mir chömed im Kolibri sovill Süesses über, wie mir nume wänd!

Leopold Vo wem denn?

Florian Ähm.... dank vom Pfarrer! Ätsch!

Beni Tschüss zäme!

Beni, Tim und Florian rennen weg. Die Zwillinge bleiben verdutzt stehen.

Leander Hey, Leo...

Leopold Was?

Leander Gömmer au i de „Kolibri“ oder wie das Züüg heisst?

Leopold Cooli Idee!

Leander Dehei heds nämlich sowiso nüt ume für s Znacht. De Paps heds verhängt, em Jonny s Poschti-Gäld here z legge.

Leopold Scho wider! – Du... aber weisch du überhaupt, wo de „Kolibri“ isch?

Leander Nei... Aber holed mer mal die andere. D Eugenia weiss es sicher.

Herr Lanz (kommt, ein Paar Schuhe in der Hand) So, ihr zwei! Han ich eu grad verwütscht! Ihr wüssed ganz genau, dass mer im Schuelhuus inne nid dörf ässe!

Leander Tschuldigung! S hed aber gar nüt brösmelet.

Herr Lanz Und was isch mit de Schueh vom Beni Bolliger?

Leopold Äh, die sind vorher grad füre cho...

Leander Ja, mir händ em Beni ghulfe sueche und händ sie gfunde!
Leopold Genau! Ade Herr Lanz, mir müend jetzt hei ga Ufzgi mache!
Herr Lanz (zu sich) Pffff, Ufzgil Wer s glaubt!

Leopold und Leander machen sich rasch aus dem Staub. Herr Lanz schaut ihnen kopfschüttelnd nach. Dann nimmt er die Fundkiste und geht ab.

Musik Instrumental

3. Szene:

Die Herdmanns sind da!

Kolibristunde. Die Kinder sind um Frau Kubli versammelt. Diese erklärt und verteilt die Rollen für das Krippenspiel.

Frau Kubli Also, die wo scho emal mitgspiilt händ, wüssed sicher no, was mir bim Chrippespiil alles für Rolle bruuched.

Die grösseren Kinder verziehen das Gesicht... Die Kleinen zählen auf: Maria, Josef, Jesus, Engel, Hirten, Könige, Schafe etc.

Frau Kubli Sehr schön! Jetzt han ich dänkt, d Chindergärtler chönnted emal d Schäfli, d Kamel, de Ochs und de Esel sii, ja? Und wer wett denn gern en Ängel spile?

Einige Kinder melden sich. Frau Kubli schreibt sie auf.

Frau Kubli Mhm... d Jessica, d Rahel, d Linda... und d Meret... Guet.

Florian Frau Kubli, chönd de Tim und ich bitte Hirte sii?

Frau Kubli Ja, vo mir us. S bruucht aber na es paar anderi ussert eu, z.B. de Luki, d Alina, d Sophie... Ah, und du, Beni, du chönntsch doch das Jahr de Wirt spile, iiverstande?

Beni Ja, klar, mach i scho.

Frau Kubli Schön. Und jetzt die grössere Rolle. Verzelled doch z erscht emal: was wüssed ihr na vo de Maria? – Ja, Natalie?

Natalie Also sie isch verlobt gsi mit em Josef, und sie hed es Chind erwartet, und sie isch ganz e Liebi und Ruigi gsi und zu allne Lüüt immer fründlich und ufmerksam...

Sonia *(leise zu Laura)* Chasch 3x rate, wer dass das Jahr wider d Maria spiilt!
Frau Kubli Pssst, losed zue! D Natalie hed das ganz richtig gseit: D Maria isch e bsunderi jungi Frau gsi. Sie hed nie es böses Wort gseit, und ...

In diesem Moment platzen alle sechs Herdmanns herein, schauen sich suchend um.

Eugenia *(zu den Geschwistern)* Gsehnd ihr, ihr Deppel!
Tim Hilfe, Beni! *(versteckt sich hinter dem Bruder)*.
Eugenia Ich ha doch gseit, de Kolibri-Dingsburns isch da ine! Oder, isch er doch?
Frau Kubli *(säuerlich)* Ja, das stimmt. Sueched ihr öppis?
Jonathan Und wo gids jetzt da Chueche und Gummibärlü?
Frau Kubli Chueche? Also da sind ihr bi eus nid am richtige Ort – mir ...
Leander *(zu Leander)* Ich ha gwüsst, er lügt!
Leopold Dir zeig is, du Zwerg... *(macht eine Drohgebärde zu Tim)*
Frau Kubli Stopp stopp! Da inne wird weder gloge na gschleglet. Und Zwerge gids bi eus au keini. Mir spiled schliesslich nid s Schneewittli!
Jonathan *(zu den Geschwistern)* Hey chum, mir ziehnd si wider, das bringts nid da.
Eugenia Nei, wart mal. Ich wett na wüsse, was die da mached, i dem Kolibri.
Frau Kubli *(ungeduldig)* „I dem Kolibri“ organisiered mir hüt grad euses Chrippespiil. Und ich wett jetzt gern wiitermache, drum...
Irma Heee? Es Chrippespiil? Was isch das?
Natalie Pfff, die weiss ächt nid, was es Chrippespiil isch?!?
Sonia *(leise)* Bis doch ruig, Nati!
Laura Das isch es Theaterstück.
Eugenia Cool. – Und um was gahts i dem Theater?
Jonathan Heds au action drin?
Frau Kubli Im Chrippespiil gahts um d Wiehnachtsgschicht. Und wenn ihr na wiiter wänd zuelose, denn sitzed ihr ab und sind ruig. Und suscht gönd ihr *bitte sofort* wider use!!!

Die Herdmanns schauen sich etwas unschlüssig an. Gespannt warten alle andern darauf, was jetzt passiert. Schliesslich setzt sich Eugenia, die Geschwister folgen ihr. Das hätte niemand erwartet, am wenigsten Frau Kubli... Sie holt tief Luft und fährt fort:

Frau Kubli Ehm, guet... . Mir sind bi de Maria und em Josef stah blibe, zwei ganz wichtige Rolle im Chrippespiil. Natalie hed vorher gseit, dass d Maria lieb und ruig und fründlich gsi isch. Und natürlich setti das Meitli, wo d Maria spiilt, das au uusstrahle. Also, lueged mer emal, wer möchti alles d Rolle vo de Maria überneh?